Dienstleistung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Alter & Zukunft : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich**

Band (Jahr): **10 (2002)**

Heft 3

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Leser/innen-Angebot: Mit Pro Senectute Kanton Zürich günstiger

Eine Zeitreise ins spätmittelalterliche W

Winterthur einmal mit anderen Augen sehen – dies macht der neue Frauenstadtrundgang möglich: «Ehrbare Frauen – fehlbare Töchter: Sittlichkeitsvorstellungen im Winterthur des 15. und 16. Jahrhunderts» heisst das Thema des gut zweistündigen Spaziergangs durch Winterthur. Die Teilnehmenden erfahren viel Überraschendes über das Leben der Frauen im Spätmittelalter. Szenische Lesungen, humorvolle Anekdoten und interessante Einblicke in das Alltagsleben früherer Zeiten machen die Rundgänge zum bleibenden Erlebnis. Pro Senectute Kanton Zürich offeriert den ersten 15 Interessent/innen einen Rabatt von 5 Franken auf den Billettpreis.

* Claudia Sedioli

Von Hochzeit und Klosterleben ist die Rede, von Anstandsregeln und von Mord. Die Führerinnen des neusten Winterthurer Stadtrundgangs erzählen von wohlanständigen Stadtbürgerinnen, von Weibspersonen mit üblem Ruf, von Nonnen, von Müttern, von verheirateten, geschiedenen, verwitweten und von ledigen Frauen. Und sie lassen dabei auch einzelne Stadtbewohnerinnen selbst zu Wort kommen.

Geschichte lebendig machen

Der Alltag von Frauen im Spätmittelalter war geprägt von strengen Sittlichkeitsvorschriften, von teilweise drakonischen Strafen, wenn diese nicht eingehalten wurden, aber auch von viel Arbeit und Mühe.

Auf dem Spaziergang durch die Eulachstadt lässt ein Frauentrio die Lebensbedingungen im 15. und 16. Jahrhundert dann wieder aufleben. Der Rundgang macht Station an verschiedenen Orten in der Altstadt, wo sich der Faden in die Vergangenheit zurückspinnen lässt. Es ist zu erfahren, wie die Winterthurerinnen heirateten, welche Tugenden sie als gute Ehefrauen auszeichneten, wo sie Brot kauften und warum ihr modisches Flair für Ärger sorgte. Auch wird nicht verschwiegen, welche Folgen ein Ehebruch haben konnte und wie wohlhabende Frauen lebten, wenn sich für sie kein Ehemann fand. Der Rundgang zeigt ausserdem auf, wie eine reiche Stadtbürgerin gefoltert wurde, warum manche Frauen eine rote Haube tragen mussten und wie es dazu kam, dass eine Magd das eigene Kind und ganz Winterthur ins Verderben stürzte.

FOTOS FRAUENSTADTRUNDGANG WINTERTHUR

Historische Details und viel Unterhaltung: Frauenstadtrundgang Winterthur.

Frauen vor Gericht

Am Anfang stand die Idee, Frauen vor Gericht ins Zentrum des neuen Rundgangs zu stellen. Im Laufe der Vorarbeiten verschob sich das gewählte Hauptthema aber immer stärker, so dass der neue Stadtspaziergang nun nur noch am Rande mit Gerichtsfällen zu tun hat. Er gibt einen Einblick ins frühneuzeitliche Stadtleben und trägt den Titel «Ehrbare Frauen – fehlbare Töchter: Sittlichkeitsvorstellungen im Winterthur des 15. und 16. Jahrhunderts». Hinter dem Frauenstadtrundgang steht der gleichnamige Verein. Er wurde 1997 von fünf Historikerinnen gegründet und will der Öffentlichkeit die Geschichte der

an einen Winterthurer Frauenstadtrundgang

interthur

Winterthurerinnen bekannt machen. Zu diesem Zweck engagiert der Verein Historikerinnen, die vergessene Frauenwelten aufarbeiten. 1998 startete der Verein mit einer sehr gut besuchten Première in die erste Rundgang-Saison.

Vergessene Welten aufarbeiten

Da die moderne Schweiz in diesem Jahr den 150. Geburtstag feierte, war der erste Frauenstadtrundgang dem Frauenleben zur Zeit der Bundesstaatsgründung gewidmet. Er trug den Titel «Sulzer, Rieter, Furrer und Co: Winterthurer Frauen 1798–1848». Zwei Jahre später führte das Schicksal der ersten Arbeiterinnen durch das Quartier Töss. Die Zeitreise ins mittelalterliche Frauenleben ist der dritte Winterthurer Frauenstadtrundgang. Er wurde wie schon die beiden vorangegangenen Spaziergänge von Historikerinnen ausgearbeitet und bekam seine lebendige, spannende Form dank der Regie einer Schauspielerin.

* Claudia Sedioli, Zürich, ist leitende Redaktorin von ALTER&zukunft sowie Leiterin PR und Mittelbeschaffung bei Pro Senectute Kanton Zürich.

Theaterszenen vermitteln Alltagsgeschichten.

Frauenstadtrundgang Winterthur

Daten der öffentlichen Rundgänge «Ehrbare Frauen – fehlbare Töchter»

Samstag	14. September	16.30 Uhr
Sonntag	13. Oktober	11.00 Uhr

Die Rundgänge dauern 2 bis 2,5 Stunden und werden bei jeder Witterung durchgeführt. Der Besammlungsort ist auf dem Billett vermerkt.

Ich hoffe, zu den ersten 15 Einsender/innen zu gehören und somit von der Vergünstigung von 5 Franken profitieren zu können. Das Ticket ist bei Winterthur Tourismus im Hauptbahnhof, 8400 Winterthur für mich reserviert. Ich kann es dort abholen und bezahlen, falls ich entsprechenden Bescheid von ALTER&zukunft erhalte.

Name _____ Vorname _____

Strasse, Nr. _____

PLZ/Ort _____

Jahrgang _____ Telefon _____

Datum/Unterschrift _____

Talon ausfüllen und einsenden an:

Redaktion «ALTER&zukunft»
Pro Senectute Kanton Zürich
Forchstrasse 145
Postfach 1381
8032 Zürich